

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 01.02.2001

Unter dem Vorsitz des Herrn Stv. Reese sind anwesend:

von der CDU-Fraktion:

die Herren Stv. Decker (bis 16.50 Uhr, bis TOP 8.), Grimm, Hombrecher, Frau Stv. Mindt und Herr Kleusch sowie Herr Grunwald (für Herrn Stv. Decker ab 16.55 Uhr, ab TOP 9.)

von der SPD-Fraktion:

die Herren Stv. Specht, Ramette (beide ab 16.10 Uhr, ab Top 3.), Wagner und Herr Dillbohner,

F.D.P.-Fraktion

Herr Steffen

beratendes Mitglied:

Herr Stv. Menke

sachkundige Einwohner:

die Herren Beer (IHK), Rocho (BDA) und Limbach (Umweltverbände),

Gäste:

die Herren Arenz, Wuttke und Frau Becker (beide Landschaftsbeirat)

von der Verwaltung

Herr Beig. Roßberg (GB 1.2), Rothgang (Umweltmanagement), die Herren Walde, Heyken, Middeldorf (alle R 101), Schmiedecke (R 103) und Franzki (R 105),

Schriftführerin

Frau Paßmann

Beginn der Sitzung: 16.05 Uhr

Ende der Sitzung: 17.25 Uhr

I. Öffentlicher Teil

Herr Stv. Reese eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

In der Tagesordnung ist die zu TOP 1. „Errichtung und werbliche Nutzung von Werbegroß-flächen“ aufgeführte Vorlage irrtümlich mit Drucks. Nr. 4411/00 aufgeführt. Die richtige Drucks. Nr. lautet dagegen 4733/00. Diese Vorlage wurde auch versandt.

Herr Stv. Wagner bittet um einen kurzen Sachstandsbericht zum aktuellen Stand der Schließung des Kasernenstandortes Wuppertal.

Es besteht Einvernehmen, den Punkt im Anschluss an Top 8. zu behandeln.

I. Öffentlicher Teil

1. Errichtung und werbliche Nutzung von Werbegroßflächen 4733/00

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 01.02.01:

Die in der Hauptsatzung der Stadt Wuppertal geregelten Rechte werden zur Kenntnis genommen.

Einstimmigkeit.

2. Lärmschutzmaßnahmen an der A 46 4480/00 hier: Lärmschutzmaßnahmen Otto-Hausmann-Ring (Maßnahme Nr. 15) und Dorpweiher (Maßnahme Nr. 14)

Herr Stv. Grimm und Herr Stv. Wagner stimmen der Drucksache mit dem Zusatz zu, dass den Wünschen der Bezirksvertretungen so weit wie möglich Rechnung getragen werde.

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 01.02.01:

1. Der Bericht der Verwaltung wird mit dem Zusatz zur Kenntnis genommen, dass den Wünschen der Bezirksvertretungen so weit wie möglich Rechnung getragen wird.
2. Auf die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens wird verzichtet.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Rheinischen Straßenbauamt die notwendigen Vereinbarungen zu treffen.

Einstimmigkeit.

3. Nutzung ehemaliger Bahnflächen 4737/00

Herr Lim bach äußert seine Freude über das in der Drucksache ausgewiesene Flächenpotential von rund 200 ha Größe. Er sehe aber diese städtebauliche Chance durch die aufgezeigten Kostenregelungen „ausgebremst“. Nach wie vor präferieren die Umweltverbände eine bessere Nutzung von Brachfläch. Nur so können ein attraktives grünes Umfeld und die für Mensch und Tier ökologisch wertvollen Flächen erhalten bleiben.

In diesem Zusammenhang bitte er um Auskunft, wann mit einer Übersicht zur Nutzung der Flächen zu rechnen sei bzw. für wann Gespräche hinsichtlich der Fördermittel terminiert seien.

Herr Beig. Roßberg geht zunächst auf den stark immobilienwirtschaftlich geprägten Aspekt des Handlungsprogramms ein. Probleme bereite der DB AG Holding in Wuppertal der hohe Buchwert. Dieser lasse eine rein gewerbliche Nutzung nicht zu. Die über eine Ausweisung höheren Baurechts zu erzielenden Erlöse einzelner Grundstücke können für eine Erschließung anderer Flächen (im Hinblick auf deren gewerbliche Nutzung) eingesetzt werden. Das hier dargestellte Kompensationsmodell ermögliche daher eine Realisierung des Programms auf der Basis einer „schwarzen Null“. Die Frage nach den Fördermitteln könne daher zunächst zurückgestellt werden. Die DB Imm stimme diesem Vorgehen zu und werde sich auch weiter in das Verfahren einbringen.

In einem ersten Schritt wurden deshalb die „Kompensationspakete“ definiert, die die stadtplanerisch drängendsten Umbauflächen beinhalten. Die Realisierung solle bis Ende 2002 erfolgen. In einer Rahmenvereinbarung DB Imm - Stadt - Land sollen das weitere Vorgehen und der Zeitplan von Planung, Erschließung und Vermarktung festgelegt werden.

Bei dem ersten Paket handele es sich um die Bahnhöfe Vohwinkel, Ottenbruch, Mirke, Loh, Heubrich, Wichlinghausen und Oberbarmen mit einer Gesamtfläche von rund 105 ha. Diese Flächen müssen hinsichtlich einer denkbaren Nutzung einzeln überprüft werden. Dabei sei beispielsweise für die Bereiche Heubrich und Mirke durchaus Wohnungsbau - ggf. auch für Ein-/Zwei-Familien-Häuser -, für den Rangierbahnhof Vohwinkel dagegen vorrangig eine gewerbliche Nutzung denkbar. Dieser Bereich solle möglichst im Zusammenhang mit der Landesgarten und REGIONALE 2006 „vor-gezeigt“ werden.

Er weise in diesem Zusammenhang auf einen zu dem Themenkreis stattfindenden Workshop am 03.05.01 (16.00 – 22.00 Uhr) hin mit der Bitte, sich den Termin vorzumerken.

Herr Stv. Wagner macht deutlich, dass der SPD-Fraktion die Nordbahn „am Herzen“ liege und die Planungen eine Nutzung durch den ÖPNV nicht verhindern sollten.

Herr Beig. Roßberg informiert darüber, dass die Verwaltung einen Grundsatzbeschluss zum Themenkreis „Trassensicherung Rheinische Strecke“ vorbereite.

Herr Stv. Grim m dankt für die Vorlage und hofft darauf, dass die beschriebene gute Zusammenarbeit mit der DB Imm auch weiter anhalte.

Herr Beer begrüßt die Entwicklung ausdrücklich.

Auf Frage von Herrn Steffen erklärt Herr Beig. Roßberg, dass das Handlungsprogramm haushaltsneutral durchgeführt werden soll.

Herrn Stv. Specht erscheinen die angedachten Nutzungen im Wesentlichen unstrittig. Kritisch sei aufgrund der Erschließungsproblematik nur der Bereich Wickinghausen.

Herr Stv. Reese geht davon aus, dass die Nutzung der einzelnen Flächen nach einer Konkretisierung in diesem Gremium behandelt werden.

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 01.02.01:

Es wird empfohlen, das Handlungsprogramm „Umnutzung von ehemaligen Bahnflächen“ zu bestätigen.

Einstimmigkeit.

4. Handlungsprogramm Gewerbeflächen

4400/01

Herr Stv. Hom brecher gibt eine persönliche Erklärung ab. Als Vohwinkeler habe er stets großes Verständnis für die Bürger/innen gehabt, die sich für den Erhalt der Grünflächen im Bereich Bahnstraße/Nösenberg eingesetzt hätten. Hierfür habe er sich auch in seiner Fraktion immer eingesetzt, in dem fraktionsinternen Abstimmungsprozess aber keine Mehrheit für dieses Ziel gewinnen können. Diese Entscheidung akzeptiere er aus seinem demokratischen Verständnis heraus und stimme der Drucksache daher – auch aufgrund seiner Gesamtverantwortung für die Stadt – zu.

Auch Herr Stv. Specht macht deutlich, dass die Inanspruchnahme gerade der zuvor erwähnten Fläche aus der „Not“ heraus erfolge. Die von der Politik angeregte Alternative sei nicht realisierbar gewesen.

Über die Berücksichtigung des Bereiches Haslinghauser Straße/Hasenkamp-Nord zeige er sich überrascht. Dies Fläche sei seines Wissens aufgrund der Erschließungsproblematik schon im Zusammenhang mit der Diskussion des Gebietsentwicklungsplanes aufgegeben worden.

Auch die Umweltverbände unterstützen die Schaffung neuer zukunftsträchtiger Arbeitsplätze. Herr Lim bach formuliert aber im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung die Bitte, sich verstärkt für die Reaktivierung von Brach- und für den Erhalt von Freiflächen einzusetzen. Er spreche sich in diesem Zusammenhang noch einmal ausdrücklich für den Erhalt der Kleinhöhe I aus.

Herr Beer verweist darauf, dass das ständige Bemühen um Altstandorte nicht von der Notwendigkeit entbinde, weitere freie Flächen in Anspruch nehmen zu müssen.

Die Fragen von Herrn Stv. Ram ette zur Fläche Korzert werden unter TOP 10. im nichtöffentlichen Sitzungsteil behandelt.

Herr Steffen nimmt Bezug auf eine Ausführung auf Seite 4 der Drucksache. Danach habe sich „die wirtschaftliche Entwicklung Wuppertals stets positiver als die vergleichbarer Städte“ dargestellt. Er bitte, ihm die Information über die Städte, mit denen Wuppertal hier verglichen werde, nachzureichen.

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 01.02.01:

1. Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Für folgende Flächen wird mit erster Priorität Baurecht geschaffen: Rangierbahnhof Vohwinkel, Bahnstraße-Ost (Nösenberg), Linde/B 51, Korzert, Blombach-Süd, Kleinhöhe.
3. Für die Kleinhöhe und den Rangierbahnhof Vohwinkel werden Gewerbeparkkonzepte erarbeitet.

Einstimmigkeit.

5. Baulücken u. Innenentwicklung als Potenzial für zukünftigen Wohnungsbau 4403/01

Nach Auffassung von Herrn Stv. Grimm mache die Vorlage mehr als deutlich, dass ein Bedarf für die Inanspruchnahme zusätzlicher Flächen – insbesondere für den Bau von Ein-/Zwei-Familien-Häuser – bestehe.

Herr Stv. Specht erinnert an die immer wieder geäußerte Forderung, Maßnahmen innerhalb des Bestandes zu realisieren. Die Ausführungen der Verwaltung zeigten, dass dies nicht möglich sei.

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 01.02.01:

Der Bericht zum Antrag der SPD-Fraktion „Baulücken und Innenentwicklung als Potenzial für zukünftigen Wohnungsbau in Wuppertal“ wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmigkeit.

6. Aufstellung von ca. 30 neuen Stadtinformationsanlagen durch die Deutsche Medien GmbH (DSM) 4402/01
-

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 01.02.01:

Dem Vorschlag der Verwaltung für die ca. 30 neuen Stadtinformationsanlagen der DSM den Typ Avenue auszuwählen, wird zugestimmt.

Einstimmigkeit.

7. Lebensader Wupper 3005/01

Sachstandsbericht und Jahresprogramm 2001

Unter Hinweis auf die aktuelle Haushaltsentwicklung bzw. auf entsprechende Presseveröffentlichungen fragt sich Herr Steffen, ob eine Umsetzung realistisch sei.

Herr Stv. Specht sieht dagegen die Möglichkeit, in diesem Kontext Beschäftigung z. B. über Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen zu fördern. Voraussetzung hierfür sei eine Verbesserung des Umfeldes für Externe.

Herr Stv. Menke kritisiert, dass bisher nicht viel „passiert“ sei.

Nach Auffassung von Herrn Limbach sollte eine Konzeption mit weiteren Maßnahmen zur ökologischen Verbesserung erstellt werden.

Herr Stv. Reese verweist auf die Vielzahl der bereits existierenden Konzepte, die nunmehr umgesetzt werden müssten. Er appelliere an die Verwaltung, diese Ideen trotz der finanziellen Situation z. B. über Fremdfinanzierung – ggf. auch unter Berücksichtigung unkonventioneller Ideen - zu realisieren.

Im Hinblick auf die Presseveröffentlichung möchte Herr Beig. Roßberg klar stellen, dass die finanzwirksamen Entscheidungen - wie alle anderen Etatentscheidungen - zunächst bis zur Klausurtagung des Verwaltungsvorstandes zurückgestellt seien.

Herr Stv. Grimm regt an, den Ausschuss über die hier gefassten Beschlüsse zu informieren.

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 01.02.01:

1. Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.
2. Das Jahresprogramm 2001 wird in der vorliegenden Form genehmigt.

Der Stadtentwicklungsausschuss erbittet eine Information zu den durch die Haushaltsentwicklung bedingten Auswirkungen auf das Jahresprogramm nach der Klausurtagung des Verwaltungsvorstandes am 14.02.01.

Einstimmigkeit.

8. Information zur Kenntnisnahme

**Statusbericht Wuppertaler Agenda 21 - Stand Januar 2001
ohne**

Herr Stv. Wagner bedauert, dass die Ampeln bei allen klimaeffektiven Maßnahmen auf „gelb“ gestellt seien.

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 01.02.01:

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt Kenntnis.

Einstimmigkeit.

Schließung des Kasernenstandortes Wuppertal

mündl. Bericht

Herr Beig. Roßberg berichtet über die Absicht des Verteidigungsministeriums, den Standort Wuppertal aufzugeben. Ein konkreter Termin stehe noch nicht fest. Der Oberbürgermeister setze sich in einer sowohl an den Verteidigungsminister als auch an den Ministerpräsidenten des Landes NRW gerichteten Protestnote nachdrücklich für den Erhalt der Generaloberst-Hoepner-Kaserne in Ronsdorf ein.

Die Diskussion wird im nichtöffentlichen Sitzungsteil fortgeführt.

Reese
Vorsitzender

Roßberg
Beigeordneter

Grimm
Stadtverordneter

Paßmann
Schriftführerin